

Gastkünstlervortrag

Donnerstag 17.05.2018 | 18 Uhr

Block C | Studio R 0.319 | Gronewaldstraße 2 | Universität zu Köln

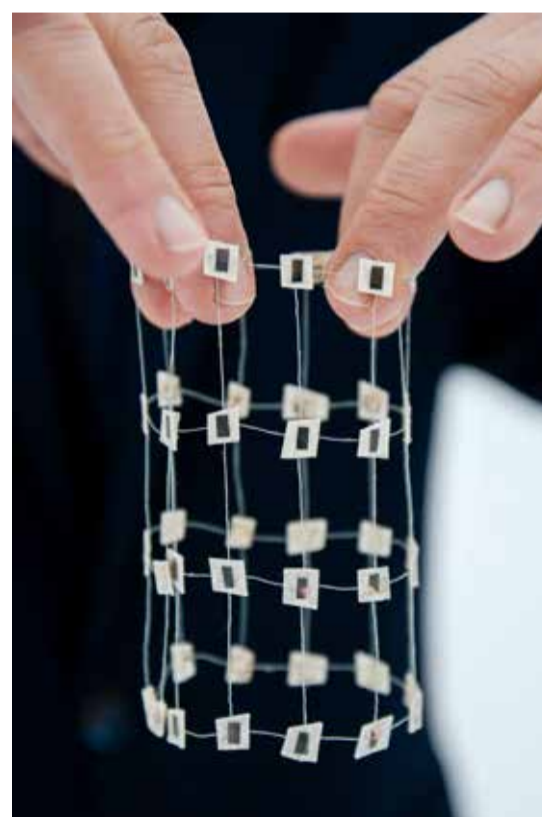
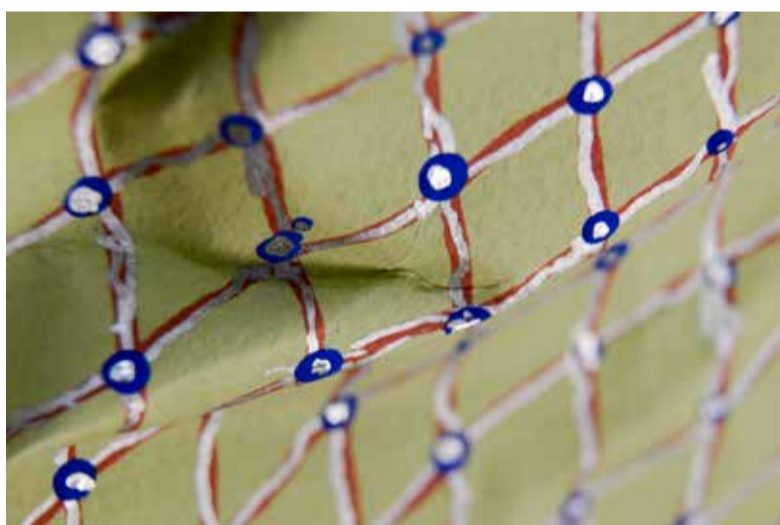
Humanwissenschaftliche Fakultät | Institut für Kunst & Kunsttheorie

DIE KÜNSTLER SIND ANWESEND

Zeitgenössische Positionen künstlerischer Praxis und Theorie

CHRISTOPH RODDE

Materie Material



Mich hat das Räumliche immer besonders fasziniert und z.B. Papier, geknüllt, mehr interessiert als das flache Blatt. Durch eigenes Bewegen den Standpunkt zu ändern und so eine ganz andere Perspektive auf ein und dasselbe zu erhalten und sich darüber auch klar zu werden, ist eine fundamentale Erfahrung - immer wieder!

Mit realen Gegenständen zu arbeiten, ist ganz anders als auf der Fläche einer Leinwand oder eines Papiers. Hier kann alles entstehen, und das hat eine ganz spezifische und einzigartige Kraft.

Zu begreifen, was das Schon-Existierende - vielleicht ein Fundstück - ist, hat und kann, ist für die Entscheidung wichtig, es so einzusetzen, wie es ist, oder es zu verändern. Durch das Transformieren kann eine neue Bedeutungsebene hinzukommen, ein Dahinter, das kein räumliches Dahinter ist.

Christoph Rodde

kunst.uni-koeln.de

Institut für Kunst & Kunsttheorie

Abbildungen:

Ein Dach für Anna S., 2016
Großes Hindurch & Herum, 2016
Knautsch pistache, 2012, Detail
Handstück, 1996
(Fotografie: Lisa Stagge)

Christoph Rodde

1968 in Neheim-Hüsten (NRW) geboren
1993 - 98 Studium an der HfBK Dresden
1998 - 99 Meisterschülerstudium
1999 - 05 künstlerischer Assistent an der HfBK Dresden